



Resolution

St.Gallen, 18. Oktober 2011

Die Parlamentarier-Konferenz Bodensee

mit Vertretungen des Bundeslandes Baden-Württemberg, des Freistaates Bayern, des Bundeslandes Vorarlberg, des Fürstentums Liechtenstein sowie der Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Schaffhausen, St.Gallen, Thurgau und Zürich

verabschiedet einstimmig nach Beratung in ihrer Frühjahrs- und Herbsttagung 2011

als Resolution:

Die Mitglieder der Parlamentarier-Konferenz Bodensee streben in ihrem Hoheitsgebiet die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Gesundheitspolitik an,

in der Überzeugung, dass:

- die hoheitlichen und funktionalen Räume nicht deckungsgleich sind,
- sie nicht je alleine ein umfassendes medizinisches Angebot erbringen können,
- die Konzentration medizinischer Spezialgebiete zu einer Qualitätssteigerung führt und
- dadurch die Kostenstruktur optimiert werden kann

indem sie:

- die Kompatibilität der verschiedenen Gesundheitssysteme mittels geeigneter Pilotprojekte aufzeigen,
- durch alle für die Gesundheitsversorgung zuständigen Stellen die Versorgungsstruktur im Gesundheitssektor optimieren und langfristig die Entwicklung eines gemeinsamen Qualitätsstandards festlegen und fördern,
- notwendige Gesetzesanpassungen anregen,
- ohne eine Konkurrenzsituation in der Grundversorgung zu schaffen, insbesondere zwischen den einzelnen Infrastrukturen im Bereich der ambulanten und stationären Angebote.